

Josefsgeschichte

Josephsgeschichte

Lesen

Übersetzung

Genießen

Übertragung

Nachdenken

Kommentar

– *Harald Schweizer* –

Tübingen, 5. Juli 2017

© H. Schweizer

# Ursprüngliche Josefsgeschichte auf LATEIN (Vulgata) – mit integrierten Äußerungseinheiten zum angegebenen Datum.

**Kurzversion!** – für Erläuterungen ist speziell SCHWEIZER (1991) nachzuschlagen. – Der aktuelle Text ist auch Bestandteil von *jguebers.pdf*

Im Internet – Adresse dieser **Kurzversion 7:**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers7.pdf>

**Vollversion (Begründungen und Literatur):**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers.pdf>

**Tipps:** Via Zählung der Äußerungseinheiten kann man sich von den anderen Textversionen (Übersetzungen) her leicht vergewissern, wie jeweils der hebräische Befund ist.

Für Weiterverarbeitung in *wissenschaftlichem* Kontext **diese Version nicht verwenden**, sondern immer nur das große Manuskript!

Zum doppelt geschriebenen Titel: wir bevorzugen »Josefsgeschichte«. In der alttestamentlichen Wissenschaft dominiert aber »Josephsgeschichte«, entsprechend wird diese Schreibung auch bei *Google*-Suchen verwendet. Um dabei »im Spiel zu bleiben« wurde der Titel verdoppelt . . .

Die Analysen zur Josefs Geschichte gibt es in *Vollversionen* (aktuell bzw. archiviert [zum angegebenen Datum]) und – als Auszug aus der je aktuellen Vollversion – in einer Reihe von **Kurzversionen**.

Die (jeweils aktuelle) VOLLVERSION ist ein eigenes, kohärent lesbares, intaktes Manuskript. *Zusätzlich* verstehen wir sie als *Datenbank*, der einzelne Informationspartien entnommen werden können. Dies rechtfertigt sich nur, wenn eine Art *Mehrwert* der Kurzversionen daraus resultiert.

Ein solcher *Mehrwert* liegt nicht nur in der größeren *Handlichkeit* der jeweiligen Kurzversion, wenngleich dieser Aspekt nicht zu verachten ist angesichts von bald 4000 Seiten der Vollversion . . ., sondern er liegt im *Zuschnitt* der jeweiligen Ausgabe auf *eine ausgewählte Fragestellung* hin.

- Öfters werden dafür weiter auseinanderliegende Passagen der Vollversion kompakter kombiniert, bisweilen auch integriert = ineinander gemischt, so dass bestehende gedankliche Zusammenhänge besser sichtbar werden.
- Naheliegender: Man möchte den langen, kohärenten und kunstvollen Erzähltext für *eine* Fragestellung, für *einen* Verwendungszweck heranziehen. Dafür ist es unnötig, all die anderen Themenstellungen und Abhandlungen auch noch zu übernehmen.

Die *Orientierung* im Manuskript, das *Verweisen auf es / Zitieren* sollte immer die **Kapitel-, Abschnittsbezeichnung zugrundelegen**, nie die Seitenzahlen. – Wer in dieser Weise eine KURZVERSION heranzieht, kann sicher sein, damit bei gleichem Datum den Datenstand der VOLLVERSION zu treffen. In Literaturangaben bitte nur die Vollversion nennen (mit Datumsangabe)!

Alle Kurzversionen werden per Programm aus der *je aktuellen* Vollversion neu erzeugt. Folglich gibt es keine gedanklichen 'Überhänge', inkonsistente = veraltete Daten. Die Texte der jeweiligen Abschnitte sind *identisch zum jeweiligen Datum* – durch alle Versionen hindurch.

Was an Kurzversionen verfügbar ist, sei hier vorgestellt. Zum Wechseln genügt es, in der Webadresse die Schlussziffer abzuändern:

## Kurzversion 0: Originale Josefsgeschichte in Übertragung

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers0.pdf>

**Orientierung:** Ohne irgendwelche Zusatzinformationen wird der Text der *literarisch freigelegten originalen* Josefsgeschichte in einer freieren Übersetzung = *Übertragung* geboten. Nichts soll ablenken. Die Erzählung ist wieder in ihrem ursprünglichen Zuschnitt lesbar.

## Kurzversion 1: Mit Stammtischreaktionen

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers1.pdf>

**Orientierung: Ursprungsversion** der Josefsgeschichte in einer Übersetzung nah an der hebräischen Sprachstruktur, verbunden **mit hinzugedichtetem Auditorium**. Letzteres liefert einerseits notwendige Zusatzinformationen (gestützt auf die wissenschaftlichen Analysen – für Präzisierungen bitte im Essay zu Ziff.1 der Vollversion nachschlagen! – Der *Essay* ist auch in Kurzversion 2 enthalten.), hilft andererseits, den aktuellen Text *literarisch aufmerksam zu lesen*. Dadurch soll auch eine hinderliche Scheu und Ehrfurcht vor dem biblischen Text abgebaut werden. Durch Interaktion der 4 Sprecherrollen soll der »Ton« des Textes, die Emotionalität, die die Textstruktur beim Wahrnehmen auslöst, angedeutet werden. Da diese Textebene beim Lesen biblischer Texte meist übersehen wird, verfällt man zu häufig dem Missverständnis, der jeweilige Text wolle *informieren*, könne *sachlich* befragt werden. Das Zueinander der Rollen macht sichtbar, dass der Text primär Gefühle, Gedankenverbindungen und ihre Verarbeitung wachruft. Was letztlich daraus entsteht, ist noch ungesagt. – Damit kann/soll das Interesse an einer intensiveren, ganzheitlicheren Beschäftigung mit dem biblischen Text gefördert werden. *Sprechakte und ihre Wirkung* stehen der primitiven und unhaltbaren Gleichung: 'Text = Wirklichkeit' entgegen:

## Kurzversion 1.1: Mit Stammtischreaktionen

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11.pdf>

**Orientierung: Ursprungsversion** der Josefsgeschichte – wie bei KURZVERSION 1. Nun wird aber für jeden Lesenden – LEKTOR, HÖRER(1), HÖRER(2), GELEHRTER – eine eigene Version ausgedruckt, mit Markierung der jeweiligen Sprecherrolle. Das erlaubt es – *privat oder öffentlich* – die originale Josefsgeschichte *leicht mit verteilten Rollen zu lesen / vorzutragen*. Die Erzählung gewinnt dadurch weiter an Lebendigkeit.

## KURZVERSION 7

Separat, ins große Ms integriert (dort unter Ziff. 3.7), gibt es eigene Textausgaben für jeden der 4 Sprecher-Typen:

**Lektor::** <http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-1.pdf>

**Hörer(1)::** <http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-2.pdf>

**Hörer(2)::** <http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-3.pdf>

**Gelehrter::** <http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers11-4.pdf>

### **Kurzversion 2:           Josefsgeschichte streng und informativ**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers2.pdf>

**Orientierung:** Ursprungsversion der Josefsgeschichte **in strenger**, d.h. besonders eng an der hebräischen Sprachstruktur orientierter **Übersetzung, verbunden mit dem Essay** aus Ziff. 1 des großen Manuskripts. Sprachlich-grammatisch, literarisch, methodentheoretisch, hermeneutisch und historisch – um nur die wesentlichen Akzente zu nennen – werden viele Aspekte für das analysierende Verständnis des Textes geboten. – »Zusammenfassende Interpretation«. – Aus »6. Ausklang« von *jguebers.pdf* sind die abschließenden Übersichtscharakterisierungen des Textes angehängt.

### **Kurzversion 3:           Endtext = Original-JG + Redaktionen**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers3.pdf>

**Orientierung:** Josefsgeschichte als *biblischer Endtext*, als »kanonische Version« (= **Ursprungserzählung + redaktionelle Additionen**), im Zuschnitt wie in den gängigen Bibelausgaben – in der etwas freieren Übersetzung aus Ziff.1 von *jguebers.pdf*. *Aber: Zusätzlich sind die von uns erkannten literar(krit)ischen Brüche eingezeichnet.* Durch Unterschied in der Schriftgröße/Einrückung kann man erkennen, welche Passagen der Ursprungsversion angehören, welche dagegen späteren redaktionellen Überarbeitungen. Wer will, kann an der eigenen Lektüreerfahrung testen, wie solch ein Textkonglomerat wirkt. Es werden auch diverse Übungs-/Beobachtungsvorschläge gemacht.

## **Kurzversion 4: Keine JG; Materialien zur Interpretation**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers4.pdf>

**Orientierung:** Jede Textbeschreibung und -interpretation muss *reflektiert* erfolgen. Geschieht dies nicht, drohen entweder Willkür der Auslegung oder ausgesprochen *fundamentalistische* Missverständnisse. Beides ist fruchtlos, ja gefährlich und verdummend. – Seit der Antike ist das Nachdenken über Sprache, Grammatik, Textinterpretation im Gange, und auch in jüngster Zeit ist die Debatte und Erweiterung der Beschreibungsmöglichkeiten lebendig. Daran kann man anknüpfen. – Die **Kurzversion 4** trägt aus verschiedenen Teilen von *jguebers.pdf* die Passagen zusammen, die sich mit derartigen **Theoriefragen** beschäftigen.

## **Kurzversion 5: Ur-Josefsgeschichte – AUF HEBRÄISCH**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers5.pdf>

**Orientierung:** Wie die anderen Versionen/Übersetzungen in die selben Äußerungseinheiten gegliedert – was die Verständigung = Nachschlagbarkeit/Verweise erleichtert. Zudem größere Drucktype als in *jguebers.pdf*.

## **Kurzversion 6: Methode »Literarkritik« – Illustration**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers6.pdf>

**Orientierung:** Am Beispiel des Anfangs der Josefsgeschichte (Gen 37) – *auf Deutsch* – wird die Vorgehensweise der neukonzipierten Literarkritik – vgl. auch unseren *wikipedia*-Artikel dazu – praktisch und Schritt für Schritt vorgestellt. Ebenso: Übersichtsergebnisse zur Josefsgeschichte.

## **Kurzversion 7: Ur-Josefsgeschichte AUF LATEIN**

## KURZVERSION 7

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers7.pdf>

**Orientierung:** Diese Vulgata-Version – auch hier die redaktionellen Überarbeitungen eliminiert – kann als spannende Erzählung im Lateinunterricht verwendet werden – die biblische Endtextversion ist wegen der massenhaften Zusätze dafür nicht geeignet; daran ändert auch das *Latein* nichts . . . Übernommen aus Ziff. 3.5 der Vollversion.

### **Kurzversion 7.1: Ur-Josefsgeschichte AUF FRANZÖSISCH**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers71.pdf>

**Orientierung:** Übersetzung der wörtlichen deutschen Fassung – einschließlich Beachtung der Äußerungseinheiten. Übernommen aus Ziff. 3.1 der Vollversion.

### **Kurzversion 7.2: Ur-Josefsgeschichte AUF ENGLISCH**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers72.pdf>

**Orientierung:** Übersetzung der wörtlichen deutschen Fassung – einschließlich Beachtung der Äußerungseinheiten. Übernommen aus Ziff. 3.2 der Vollversion.

### **Kurzversion 8: Ur-Josefsgeschichte/ HEBRÄISCH – Sprechakte/Tempus**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers8.pdf>

**Orientierung:** In der Hebraistik ist die Kontroverse alt, wie eine verlässliche *Tempusinterpretation* durchzuführen sei – Frage der Verbfunktionen, Nominalsätze, Aspekte, Modalitäten usw. – Wir vertreten die These im »Interpretationskonzept 'Mithilde'«, dass durch verschiedene Satztypen (in Kombination mit Konjugationsformen – bei Verbalsätzen) zunächst einmal **Sprechakte** angezeigt sind. Damit hängt zusammen, welche *Modalitäten* im Spiel sind. »Sprechakte« und »Modalitäten« sind zu trennen! Die Frage des **Tempus** wird über Einbeziehung auch weiterer Indizien geklärt. »Sprechakte« – allerdings in von uns neu konzipierter Form.

## Kurzversion 8.1:           Ur-Josefsgeschichte/ GRIECHISCH – LXX

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers81.pdf>

**Orientierung:** Motivation ist es zu sehen, wie der kanonische Endtext, also einschließlich der Brüche, die durch redaktionelle Erweiterungen entstanden waren – vgl. KURZVERSION 3 – von einem Übersetzer bewältigt wurden, der von dieser Fragestellung noch nichts ahnte – die Brüche aber intuitiv spürte, spüren musste. Die Auswirkung der redaktionellen Nahtstellen lag nicht im Ermessen des Übersetzers. Intuitiv *musste* er auf derartige Brüche reagieren, auch wenn ihm ihre Ursache nicht bewusst geworden war.

Es ist sogar wahrscheinlich – das sei ohne Karikatur gesagt –, dass intuitives Bemerkens einer Störung mit dem Gedanken weggedrängt wurde, man habe es ja doch mit einem 'heiligen' Text zu tun, wohl also mit einem Tiefsinn, der noch zu ergründen sei . . .

Es kommen weitere übersetzungstechnische Aspekte hinzu: Sprach(*familien*)verschiedenheit, Eigeninteressen des Übersetzers, Einfluss/Nicht-Einfluss der gesamten Textstruktur auf die Einzellösung. Die Betrachtung der LXX-Josefsgeschichte konzentriert sich auf das *erste* Beispiel in der dann folgenden langen Kette der Texttradition.

## Kurzversion 9.1:           Ur-Josefsgeschichte/ Auswertung – Grafiken I

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers91.pdf>

**Orientierung:** Zwei Grafiktypen aus der zusammenfassenden Interpretation werden synoptisch präsentiert. Einerseits geht es um Befunde (aus 6.73). Dann aber schon um die Frage, welche *diskursive Stoßrichtung* diese inhaltlichen Aspekte haben (aus 6.74). *Fortführung in Kurzversion 9.2.*

## Kurzversion 9.2:           Ur-Josefsgeschichte/ Auswertung- Grafiken II



## KURZVERSION 7

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers92.pdf>

**Orientierung:** Kurzversion 9.1 weiterführend interessiert, welche Dynamik die Josefsgeschichte in ihrer Entstehungszeit ausgelöst hat. Es war wohl ein Wechselbad von Faszination und Protest. Dem JG-Autor war bewusst, was er in Gang setzen werde – diverse Anspielungen zeigen es deutlich.

### **Kurzversion 9.3: Ur-JG/ AT-Korpusanalysen**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers93.pdf>

**Orientierung:** Anderes Stichwort: **INTERTEXTUALITÄT**. Die Josefsgeschichte entstand nicht als Solitär, sondern im Kontext vieler weiterer Texte, von denen nicht wenige in heutigen Bibelausgaben noch erhalten sind. Mit ihrer Hilfe können Querverbindungen nachgewiesen werden, die einerseits die sprachliche Prägung des JG-Autors zeigen, aber auch gewollte/bewusste Anspielungen – um die Textwahrnehmung im Sinn des JG-Autors zu steuern. Damit wird zusätzlich erkennbar, wie sich der JG-Autor innerhalb der literarischen Tradition positioniert – oft im *Kontrast* zur schon 'geheiligten' Überlieferung. Die – 'Kanonisierung' folgt erst etwas später – unter Einbeziehung der dann aber bereits kräftig redaktionell umgearbeiteten JG.

### **Kurzversion 9.4: REDAKTIONEN/ AT-Korpusanalysen**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers94.pdf>

**Orientierung:** Nochmals Stichwort: **INTERTEXTUALITÄT** – nun aber im Zusammenhang mit den nachträglichen Überarbeitungen der Erzählung. Manchmal steuern eben auch die Redaktoren mit *längeren* Wortketten nachvollziehbare Verweise auf externe Texte bei. Dadurch wird besser erkennbar, welche Motive und welche geistige Herkunft die Bearbeiter prägten.

### **Kurzversion 9.5: Original-JG / Wortkettenkonkordanz**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers95.pdf>

**Orientierung:** *Einzeltextbezogen* werden lückenlos die Befunde der *Wortkettenkonkordanz* aufgelistet (wogegen 'Konkordanz' üblicherweise lediglich Einzelworte, *tokens*, als Grundlage hat – mit zusätzlichen 2 Nachteilen: (a) das Einzelwort (z.B. Verb) wird auf die 'Grundform' reduziert, (b) es wird auch schon 'inhaltlich' vorsortiert). – Im Gegensatz dazu bei uns streng an den *Ausdrücken* orientiert: Es werden einzelne interessante Begleitassoziationen (auf expliziten Wortketten beruhend) besprochen. – Entspricht Ziff. 2.6 und 2.7 in der Vollversion.

## **Kurzversion 9.6: Typisierung der Redaktoreingriffe**

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers96.pdf>

**Orientierung:** Mehr Klarheit in die sekundären Teiltex te zu bringen, ist eine schwierige Aufgabe. Wir haben in Ziff. 4 der Vollversion mehrere flankierende Untersuchungen durchgeführt und für 5 *Typen von Redaktoren* Folgerungen gezogen. Wieviele reale »Hände« sich dahinter verbergen, ist eine unbeantwortbare Frage. Sicher wird sich hierbei noch manches verschieben. Aber die gebotene Klassifizierung ist schon recht breit abgesichert. – Auch diese Kurzversion wird immer auf dem aktuellsten Stand gehalten. – Entspricht mehreren Punkten aus Ziff. 4 der Vollversion. *Kurzversion 96* erspart umständliches Nachschlagen bei der Lektüre von Ziff. 4.

---

**SUCHFUNKTION** – im *acrobat reader* (oder einem vergleichbaren Programm), sie lässt sich natürlich nutzen, um gezielt Befunde zu einzelnen Fragestellungen zu erheben. Dabei darauf achten, *wie die Suchanfrage formuliert* ist – auch *auf Leerstellen (blanks) achten!* Vorausgesetzt ist im Fall von *Kurzversionen* natürlich, dass die gesuchte Information dort überhaupt enthalten ist. . . Sicherer: Für Suchläufe die *Vollversion* nehmen!  
Ein und der selbe thematische Bereich kann *verschiedene Suchtypen* erfordern. – Beispiele:

## KURZVERSION 7

**Delila** – als Suchbegriff im Suchfenster eingegeben – liefert die Stellen, wo der Eigenname explizit im Text verwendet wird.

**lila** – wer ahnt, dass es unterschiedliche Wiedergaben gibt, kann den Eigennamen *abgeschnitten* eingeben – und erhält damit beides – *Dalila* bzw. *Delila*. Natürlich könnte auch die Farbbezeichnung unter den Treffern sein. Sie muss dann eben übergangen werden.

**Ri 16** – im Suchfenster eingegeben – zeigt an, wo das biblische Kapitel (in dem »Delila« auftritt) – gleichgültig ob mit oder ohne folgende Versangabe – im Erläuterungstext genannt ist. Die Kapitelzahl folgt *nach* Leerzeichen.

**[RI16** – im Suchfenster eingegeben, in diesem festen Format – liefert die *Konkordanzbefunde* zum selben Kapitel.

---

**ZITIEREN / LITERATURANGABE:** Verweis auf die VOLLVERSION etwa wie folgt. KURZVERSIONEN nicht verwenden, sondern in wissenschaftlichem Rahmen immer nur die Vollversion – möglichst die jeweils *aktuelle* – angeben. Die Daten entsprechen sich:

aktuelle Vollversion ← gleichzeitige Kurzversionen:

Fixierte Textgestalten – von der UB-Tübingen übernommen:

1. Auflage:

SCHWEIZER, H, Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version vom 14. Februar 2014):

*<http://tobias-lib.uni-tuebingen.de/volltexte/2014/7253/>*

---

2. Auflage:

SCHWEIZER, H, Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version

vom 2. Februar 2015):

<http://hdl.handle.net/10900/59027>

---

3. Auflage:

SCHWEIZER, H, Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version vom 26. Januar 2016):

<http://hdl.handle.net/10900/68090>

oder:

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-dspace-59076>

*Sorry:* Die Auflagen 1–3 enthalten die im Inhaltsverzeichnis genannten Abschnitte.  
Aber: In der *Wiedergabe der Seitenzahlen* hatte sich im zweiten Teil des Inhaltsverzeichnisses ein Fehler eingeschlichen. Der ist mit der 4. Auflage behoben.

---

4. Auflage:

SCHWEIZER, H, Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version vom 22. Mai 2017):

<http://hdl.handle.net/10900/76422>

oder:

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-dspace-764225>

---

[analog bei weiteren Auflagen]

Die *Kurzversionen* werden nicht an die UB Tübingen weitergegeben.

Sich verändernde, je aktuelle Textgestalt:

SCHWEIZER, H Josefsgeschichte/Josephsgeschichte. (Version

vom [Datum!]):

<http://www-ct.informatik.uni-tuebingen.de/daten/jguebers.pdf>

Wie erwähnt: Bezugnahme auf einzelne Passagen immer nur via **Kapitel-, Abschnittsbezeichnung**, also z.B. *Ziff. 3.3*. Dadurch bleibt die Vergleichbarkeit unterschiedlicher Versionen erhalten. Auf *Seitenzahlen* dagegen ist kein Verlass: sie verändern sich.

---

**DRUCKEN:** Die Datei ist schon im Querformat angelegt. Bevor Sie drucken, beachten Sie in der DRUCKVORSCHAU, ob zwei Seiten auf einer Druckseite richtig dargestellt werden. Wahrscheinlich müssen Sie zusätzlich – bei EIGENSCHAFTEN-FERTIGSTELLUNG – auf »Querformat« stellen.

Nicht alle Druckprogramme arbeiten in gleicher Weise. Daher am besten *eine Probe* zu Testzwecken drucken!

---

**EINLADUNG ZUM ÜBERSETZEN:** *Ziff.3 = Anhang 1* bietet die Originale Josefsgeschichte in verschiedenen Sprachen. Eingangs von *Ziff. 3* wird dazu eingeladen, dieses *Angebot zu erweitern*, den Text also in weiteren Sprachen anzubieten. Wenn Sie daran Interesse haben,

- lesen Sie bitte die erste Seite von *Ziff.3*,
- nehmen Sie Kontakt auf mit: *h.schweizer.moess@web.de* – dabei können weitere praktische Fragen geklärt werden.

Übersetzt wird die Version in *Ziff. 3.3* – für jede weitere Sprache im selben Format präsentiert, also auch mit der gleichen Zählung. Der Name der/des Übersetzerin/s wird natürlich genannt werden.

---

## **EINLADUNG ZU BEITRAG:**

Das Manuskript enthält schon Beiträge anderer Autoren (z.B. zu THOMAS MANN). Wer aufgrund spezieller Qualifikation einen eigenen Beitrag beisteuern möchte, sei dazu eingeladen. Er/sie nehme Kontakt mit H. SCHWEIZER auf.

---

Das Gesamtmanuskript samt der Extraktion der KURZVERSIONEN wird mit TUSTEP, dem »Tübinger System von Textverarbeitungsprogrammen« erstellt – ein bewundernswert komplexes *tool*, mit dem nicht nur Fragen der *Edition* bearbeitet werden können, sondern – zuvor – schon solche der *Gewinnung von Analysedaten/-ergebnissen*. Letzteres in anderen Fällen auch mit externen Programmen – erstellt von Studierenden der Informatik im Rahmen von Qualifikationsarbeiten. Aber TUSTEP bewährt sich sehr gut bei derart hochkomplexen Fragestellungen zum Thema »Text«, letztlich – als 'Spitze des Eisbergs' – bei der Bündelung zum edierten Text. Herzlichen Dank daher – auch für viele Einzelberatungen – an PROF. DR. WILHELM OTT und Herrn KUNO SCHÄLKLE, auch stellvertretend für weitere Mitarbeiter der Abteilung am universitären Rechenzentrum. – Für Hilfestellungen bin ich auch verschiedenen Mitarbeitern der Informatik-Fakultät dankbar. Die Komplexität der Technik zwingt zu Kommunikation – ein schöner Seiteneffekt.

---

## KURZVERSION 7

Die in die *Kurzversionen* übernommenen Passagen stimmen immer mit den betreffenden Abschnitten in **jguebers.pdf** (aktuelle Version) überein. Gibt es in letzterem, im 'großen' Manuskript, Korrekturen, werden sie im gleichen Zug automatisch in die Kurzversionen übernommen.

Für Hinweise auf die Notwendigkeit von Korrekturen bin ich dankbar. Bitte senden an:

*h.schweizer.moess@web.de*

---

### 3.5 Originale Josefsgeschichte auf Latein

- Anregung von SUSANNE KÜSTER, vgl. Literaturverzeichnis: die originale Josefsgeschichte bereichert als kunstvolle Erzählung den LATEINUNTERRICHT
- Es wurden also aus Gen 37–50 *der Vulgata-Version* die Teile herausgelöscht, die über die Arbeit an der hebräischen Version als *nachträgliche Bearbeitung* erkannt worden waren.
- Der *Übersetzungstechnik* der Vulgata kann man über weite Strecken ein hohes Maß an Treue gegenüber der hebräischen Vorlage attestieren
- Daneben gibt es immer wieder Abweichungen wegen unterschiedlichen Verständnisses der hebräischen Vorlage.
- Außerdem gilt – wie für jedes Sprachenpaar –, dass sich die Sprachstrukturen nie eins-zu-eins ineinander abbilden lassen.
- Daher weicht die Zählung/Bezeichnung der *Äußerungseinheiten* immer wieder von der hebräischen Vorlage ab. In solchen Fällen behielt der lateinische Befund den Vorrang.
- Manche Stellen mögen von altphilologischer Seite her korrigiert werden.
  
- Insgesamt bewährt sich die Segmentierung in *Äußerungseinheiten*. Manche langen lateinischen Konstruktionen werden dadurch transparenter.



### 3.5 Ursprüngliche Josefsgeschichte-Latein

|        |   |
|--------|---|
| 37,2b  | Ioseph ... pascebat gregem cum fratribus suis                           |
| 37,2c  | adhuc puer et erat  |
| 37,3a  | Israhel autem diligebat Ioseph super omnes filios suos                  |
| 37,3b  | eo  |
| 37,3c  | quod in senectute genuisset eum   |
| 37,3d  | fecitque ei tunicam polymitam   |
| 37,5a  | accidit quoque  |
| 37,5b  | ut visum somnium referret fratribus                                     |
| 37,6a  | dixitque ad eos   |
| 37,6b  | audite somnium meum   |
| 37,6c  | quod vidi   |
| 37,7a  | putabam   |
| 37,7b  | ligare nos manipulos in agro  |
| 37,7c  | et quasi consurgere manipulum meum                                      |
| 37,7e  | et stare  |
| 37,7d  | vestrosque manipulos circumstantes                                      |
| 37,7h  | adorare manipulum meum  |
| 37,8a  | responderunt fratres eius   |
| 37,8b  | numquid rex noster eris   |
| 37,8c  | aut subiciemur  |
| 37,11a | invidebant igitur ei fratres sui  |
| 37,11b | pater vero rem tacitus considerabat                                     |
| 37,12a | cumque fratres illius in pascendis gregibus patris morarentur in Sychem |
| 37,13a | dixit ad eum Israhel  |
| 37,13b | fratres tui pascunt oves in Sycimis                                     |
| 37,13c | veni  |
| 37,13d | mittam te ad eos  |
| 37,13e | quo respondente   |
| 37,14a | praesto sum   |
| 37,14b | ait   |
| 37,14c | vade  |
| 37,14d | et vide   |
| 37,14d | si cuncta prospera sint erga fratres tuos et pecora                     |
| 37,14e | et renuntia mihi  |
| 37,14f | quid agatur   |
| 37,14g | missus de valle Hebron  |
| 37,14h | venit in Sychem   |
| 37,15a | invenitque eum vir errantem in agro                                     |
| 37,15b | et interrogavit   |
| 37,15c | quid quaereret  |
| 37,16a | at ille respondit   |
| 37,16b | fratres meos quaero   |
| 37,16c | indica mihi   |
| 37,16d | ubi pascant greges  |

|        |  |
|--------|--|
| 37,17a | dixitque ei vir  |
| 37,17b | recesserunt de loco isto   |
| 37,17c | audivi autem eos dicentes  |
| 37,17d | eamus in Dothain   |
| 37,17e | perrexit ergo Ioseph post fratres suos                             |
| 37,17f | et invenit eos in Dothain  |
| 37,18a | qui cum vidissent eum procul                                       |
| 37,18b | antequam accederet ad eos  |
| 37,18c | cogitaverunt illum occidere  |
| 37,19a | et mutuo loquebantur   |
| 37,19b | ecce   |
| 37,19c | somniator venit  |
| 37,20a | venite   |
| 37,20b | occidamus eum  |
| 37,20c | et mittamus in cisternam veterem                                   |
| 37,20d | dicemusque   |
| 37,20e | fera pessima devoravit eum   |
| 37,20f | et tunc apparebit  |
| 37,20g | quid illi prosint somnia sua                                       |
| 37,23a | confestim igitur   |
| 37,23b | ut pervenit ad fratres   |
| 37,23c | nudaverunt eum tunica talari et polymita                           |
| 37,24a | miseruntque in cisternam   |
| 37,24b | quae non habebat aquam   |
| 37,25a | et sedentes  |
| 37,25b | ut comederent panem  |
| 37,25c | viderunt viatores Ismahelitas venire de Galaad                     |
| 37,25d | et camelos eorum portare aromata et resinam et stacten in Aegyptum |
| 37,26a | dixit ergo Iudas fratribus suis                                    |
| 37,26b | quid nobis prodest   |
| 37,26c | si occiderimus fratrem nostrum                                     |
| 37,26d | et celaverimus sanguinem ipsius                                    |
| 37,27a | melius est   |
| 37,27b | ut vendatur Ismahelitis  |
| 37,27c | et manus nostrae non polluantur                                    |
| 37,27d | frater enim  |
| 37,27e | et caro nostra est   |
| 37,27f | adquieverunt fratres sermonibus eius                               |
| 37,28a | et praetereuntibus Madianitis negotiatoribus                       |
| 37,28b | extrahentes eum de cisterna  |
| 37,28c | vendiderunt Ismahelitis viginti argenteis                          |
| 37,28d | qui duxerunt eum in Aegyptum                                       |
| 39,1b  | emitque eum ... vir aegyptius de manu Ismahelitarum ...            |
| 39,2c  | habitabatque in domo domini sui 4 invenitque Ioseph gratiam coram  |

### 3.5 Ursprüngliche Josefsgeschichte-Latein

|        |  |
|--------|--|
|        | domino suo   |
| 39,4b  | et ministrabat ei  |
| 39,4c  | a quo praepositus omnibus gubernabat creditam sibi domum |
| 39,4d  | et universa  |
| 39,4e  | quae tradita fuerant                                     |
| 39,6d  | nec quicquam aliud noverat nisi panem                    |
| 39,6e  | quo vescebatur   |
| 39,6f  | erat autem Ioseph pulchra facie et decorus aspectu       |
| 39,7b  | iecit domina oculos suos in Ioseph                       |
| 39,7c  | et ait   |
| 39,7d  | dormi mecum  |
| 39,8a  | qui nequaquam adquiescens operi nefario                  |
| 39,8b  | dixit ad eam   |
| 39,8c  | ecce   |
| 39,8d  | dominus meus omnibus mihi traditis ignorat               |
| 39,8e  | quid habeat in domo sua                                  |
| 39,9a  | nec quicquam est   |
| 39,9b  | quod non in mea sit potestate                            |
| 39,9c  | vel non tradiderit mihi praeter te                       |
| 39,9d  | quae uxor eius es ...                                    |
| 39,10a | huiuscemodi verbis per singulos dies                     |
| 39,10b | et mulier molesta erat adulescenti                       |
| 39,10c | et ille recusabat stuprum                                |
| 39,11a | accidit autem  |
| 39,11b | ut quadam die intraret Ioseph domum                      |
| 39,11c | et operis quippiam absque arbitris faceret               |
| 39,12a | et illa adprehensa lacinia vestimenti eius diceret       |
| 39,12b | dormi mecum  |
| 39,12c | qui relicto in manu illius pallio                        |
| 39,12d | fugit  |
| 39,12e | et egressus est foras                                    |
| 39,13a | cumque vidisset mulier vestem in manibus suis            |
| 39,13b | et se esse contemptam                                    |
| 39,14a | vocavit homines domus suae                               |
| 39,14b | et ait ad eos  |
| 39,14c | en   |
| 39,14d | introduxit virum hebraeum                                |
| 39,14e | ut inluderet nobis                                       |
| 39,14f | ingressus est ad me                                      |
| 39,14g | ut coiret mecum  |
| 39,14h | cumque ego succlamassem                                  |
| 39,15a | et audisset vocem meam                                   |
| 39,15b | reliquit pallium   |
| 39,15c | quod tenebam   |

|        |  |
|--------|--|
| 39,15d | et fugit foras   |
| 39,16a | in argumentum ergo fidei retentum pallium ostendit marito revertenti domum |
| 39,17a | et ait   |
| 39,17b | ingressus est ad me servus hebraeus  |
| 39,17c | quem adduxisti   |
| 39,17c | ut inluderet mihi  |
| 39,18a | cumque vidisset me clamare   |
| 39,18b | reliquit pallium   |
| 39,18c | et fugit foras   |
| 39,19a | his auditis dominus et nimium credulus verbis coniugis                     |
| 39,19b | iratus est valde   |
| 39,20a | tradiditque Ioseph in carcerem ...   |
| 39,22a | qui tradidit in manu ipsius universos vinctos                              |
| 39,22b | qui in custodia tenebantur   |
| 39,22c | et quicquid fiebat sub ipso erat   |
| 40,1a  | ... duo eunuchi pincerna regis Aegypti et pistor domino suo                |
| 40,2a  | iratusque Pharaon contra eos   |
| 40,2b  | nam alter pincernis praeerat   |
| 40,2c  | alter pistoribus   |
| 40,3a  | misit eos in carcerem principis militum ...                                |
| 40,4a  | at custos carceris tradidit eos Ioseph                                     |
| 40,4b  | qui et ministrabat eis   |
| 40,4c  | aliquantum temporis fluxerat   |
| 40,4d  | et illi in custodia tenebantur   |
| 40,5a  | videruntque ambo somnium nocte una iuxta interpretationem congruam sibi    |
| 40,6a  | ad quos cum introisset Ioseph mane   |
| 40,6b  | et vidisset eos tristes  |
| 40,7a  | sciscitatus est dicens   |
| 40,7b  | cur tristior est hodie solito facies vestra                                |
| 40,8a  | qui responderunt   |
| 40,8b  | somnium vidimus  |
| 40,8c  | et non est   |
| 40,8d  | qui interpretetur nobis  |
| 40,8e  | dixitque ad eos Ioseph   |
| 40,8f  | numquid non Dei est interpretatio  |
| 40,8g  | referte mihi   |
| 40,8h  | quid videritis   |
| 40,9a  | narravit prior praepositus pincernarum somnium                             |
| 40,9b  | videbam coram me vitem   |
| 40,10a | in qua erant tres propagines   |
| 40,10b | crescere paulatim gemmas   |
| 40,10c | et post flores uvas maturescere  |

### 3.5 Ursprüngliche Josefsgeschichte-Latein

|        |  |
|--------|--|
| 40,11a | calicemque Pharaonis in manu mea tuli  |
| 40,11b | ergo uvas  |
| 40,11c | et expressi in calicem   |
| 40,11d | quem tenebam   |
| 40,11e | et tradidi poculum Pharaoni  |
| 40,12a | respondit Ioseph   |
| 40,12b | haec est interpretatio somnii  |
| 40,12c | tres propagines  |
| 40,12d | tres adhuc dies sunt   |
| 40,13a | post quos recordabitur Pharao magisterii tui   |
| 40,13b | et restituet te in gradum pristinum  |
| 40,13c | dabisque ei calicem iuxta officium tuum  |
| 40,13d | sicut facere ante consueveras  |
| 40,14a | tantum memento mei   |
| 40,14b | cum tibi bene fuerit   |
| 40,14c | et facies mecum misericordiam  |
| 40,14d | ut suggeras Pharaoni   |
| 40,14e | et educat me de isto carcere   |
| 40,15a | quia furto sublatus sum de terra Hebraeorum  |
| 40,15b | et hic innocens in lacum missus sum  |
| 40,16a | videns pistorum magister   |
| 40,16b | quod prudenter somnium dissolvisset  |
| 40,16c | ait  |
| 40,16d | et ego vidi somnium  |
| 40,16e | quod haberem tria canistra farinae super caput meum  |
| 40,17a | et in uno canistro   |
| 40,17b | quod erat excelsius  |
| 40,17c | portare me omnes cibos   |
| 40,17d | qui fiunt arte pistoria  |
| 40,17e | avesque comedere ex eo   |
| 40,18a | respondit Ioseph   |
| 40,18b | haec est interpretatio somnii  |
| 40,18c | tria canistra  |
| 40,18d | tres adhuc dies sunt   |
| 40,19a | post quos auferet Pharao caput tuum  |
| 40,19b | ac suspendet te in cruce   |
| 40,19c | et lacerabunt volucres carnes tuas   |
| 40,20a | exin dies tertius natalicius Pharaonis erat  |
| 40,20b | qui faciens grande convivium pueris suis recordatus est inter epulas<br>magistri pincernarum et pistorum principis |
| 40,21a | restituitque alterum in locum suum   |
| 40,21b | ut porrigeret regi poculum   |
| 40,22a | alterum suspendit in patibulo  |
| 40,22b | ut coniectoris veritas probaretur  |

- 40,23a et tamen succedentibus prosperis praepositus pincernarum oblitus est  
interpretis sui
- 41,1a post duos annos vidit Pharaon somnium
- 41,1b putabat se stare super fluvium
- 41,2a de quo ascendebant septem boves pulchrae et crassae nimis
- 41,2b et pascebantur in locis palustribus
- 41,3a aliae quoque septem emergebant de flumine foedae confectaeque macie
- 41,3b et pascebantur in ipsa amnis ripa in locis virentibus
- 41,4a devoraveruntque eas
- 41,4b quarum mira species et habitudo corporum erat
- 41,4c expergefactus Pharaon
- 41,7d ... evigilans post quietem
- 41,8a et facto mane pavore perterritus
- 41,8b misit ad coniectores Aegypti cunctosque sapientes
- 41,8c et accersitis narravit somnium
- 41,8d nec erat
- 41,8e qui interpretaretur
- 41,9a tunc demum reminiscens pincernarum magister ait
- 41,9b confiteor peccatum meum
- 41,10a iratus rex servis suis
- 41,10b me et magistrum pistorum retrudi iussit in carcerem principis militum
- 41,11a ubi una nocte uterque vidimus somnium praesagum futurorum
- 41,12a erat ibi puer hebraeus eiusdem ducis militum famulus
- 41,12b cui narrantes somnia
- 41,13a audivimus
- 41,13b quicquid postea rei probavit eventus
- 41,13c ego enim redditus sum officio meo
- 41,13d et ille suspensus est in cruce
- 41,14a protinus ad regis imperium eductum de carcere Ioseph totonderunt
- 41,14b ac veste mutata obtulerunt ei
- 41,15a cui ille ait
- 41,15b vidi somnia
- 41,15b nec est
- 41,15c qui edisserat
- 41,15d quae audivi te prudentissime conicere
- 41,16a respondit Ioseph
- 41,16b absque me
- 41,16c Deus respondebit prospera Pharaoni
- 41,17a narravit ergo ille
- 41,17b quod viderat
- 41,17c putabam me stare super ripam fluminis
- 41,18a et septem boves de amne conscendere pulchras nimis et obesitas carnibus
- 41,18b quae in pastu paludis virecta carpebant
- 41,19a et ecce

### 3.5 Ursprüngliche Josefsgeschichte-Latein

41,19b has sequebantur aliae septem boves in tantum deformes et macilentae  
41,19c ut numquam tales in terra Aegypti viderim  
41,20a quae devoratis et consumptis prioribus  
41,21a nullum saturitatis dedere vestigium  
41,21b sed simili macie et squalore torpebant  
41,21c evigilans rursus sopore depressus  
41,24a ...  
41,24b narravi coniectoribus somnium  
41,24c et nemo est  
41,24d qui edisserat  
41,25a respondit Ioseph ...  
41,28a qui hoc ordine complebuntur [ ]  
41,29a ecce  
41,29b septem anni venient fertilitatis magnae in universa terra Aegypti  
41,30a quos sequentur septem anni alii tantae sterilitatis  
41,30b ut oblivioni tradatur cuncta retro abundantia  
41,30c consumptura est enim fames omnem terram  
41,33a nunc ergo  
41,33b provideat rex virum sapientem et industrium  
41,33c et praeficiat eum terrae Aegypti  
41,34a ...  
41,34d et quintam partem fructuum per septem annos fertilitatis  
41,36a ...  
41,36b et non consumetur terra inopia  
41,37a placuit Pharaoni consilium et cunctis ministris eius  
41,38a locutusque est ad eos  
41,38b num invenire poterimus talem virum  
41,38c qui spiritu Dei plenus sit  
41,39a dixit ergo ad Ioseph  
41,39b quia ostendit Deus tibi omnia  
41,39c quae locutus es  
41,39d numquid sapientiore et similem tui invenire poterō  
41,40a tu eris super domum meam  
41,40b et ad tui oris imperium cunctus populus oboediet uno  
41,40c tantum regni solio te praecedam  
41,46a ...  
41,46c circuivit omnes regiones Aegypti  
41,48a omnis etiam frugum abundantia in singulis urbibus condita est  
41,53a igitur transactis septem annis ubertatis  
41,53b qui fuerant in Aegypto  
41,54a coeperunt venire septem anni inopiae  
41,54b quos praedixerat Ioseph  
41,54c et in universo orbe fames praevaluit in cuncta  
41,54d autem terra Aegypti erat panis

- 41,55a qua esuriēte clamavit populus ad Pharaonem alimenta petens  
 41,55b quibus ille respondit  
 41,55c ite ad Ioseph  
 41,55d et quicquid vobis dixerit  
 41,55e facite  
 41,56a crescebat autem cotidie fames in omni terra  
 41,56b aperuitque Ioseph universa horrea  
 41,56c et vendebat Aegyptiis  
 41,56d nam et illos oppresserat fames  
 41,57a omnesque provinciae veniebant in Aegyptum  
 41,57b ut emerent escas et  
 41,57c malum inopiae temperarent 5 ingressi sunt [filii Israhel] terram Aegypti  
 cum aliis  
 41,5b qui pergebant ad emendum  
 41,5c erat autem fames in terra Chanaan  
 41,8a et tamen fratres ipse cognoscens  
 41,8b non est agnitus ab eis  
 41,9a ...  
 41,9d ait exploratores estis  
 41,9e ut videatis infirmiora terrae  
 41,9f venistis  
 41,10a qui dixerunt  
 41,10b non est ita  
 41,10c domine  
 41,10d sed servi tui venerunt  
 41,10e ut emerent cibos  
 41,11a omnes filii unius viri sumus  
 41,11b pacifici venimus  
 41,11c nec quicquam famuli tui machinantur mali  
 41,12a quibus ille respondit  
 41,12b aliter est  
 41,12b inmunita terrae huius considerare venistis  
 41,13a et illi duodecim inquirunt  
 41,13b servi tui fratres sumus  
 41,13c filii viri unius in terra Chanaan  
 41,13d minimus cum patre nostro est  
 41,13e alius non est super  
 41,14a hoc est  
 41,14b ait  
 41,14c quod locutus sum  
 41,14d exploratores estis  
 41,15a iam nunc experimentum vestri capiam  
 41,15b per salutem Pharaonis ...  
 41,17a tradidit ergo eos custodiae tribus diebus



### 3.5 Ursprüngliche Josefsgeschichte-Latein

|        |  |
|--------|--|
| 41,18a | die autem tertio eductis de carcere ait            |
| 41,18b | facite   |
| 41,18c | quod dixi  |
| 41,18d | et vivetis ...                                     |
| 41,19a | si pacifici estis                                  |
| 41,19b | frater vester unus ligetur in carcere              |
| 41,19c | vos autem  |
| 41,19d | abite  |
| 41,19e | et ferte frumenta                                  |
| 41,19f | quae emistis                                       |
| 41,19g | in domos vestras                                   |
| 41,20a | et fratrem vestrum minimum ad me adducite          |
| 41,20b | ut possim vestros probare sermones                 |
| 41,20c | et non moriamini                                   |
| 41,20d | fecerunt ut dixerat                                |
| 41,26a | at illi portantes frumenta in asinis profecti sunt |
| 41,27a | apertoque unus sacco                               |
| 41,27b | ut daret iumento pabulum in diversorio             |
| 41,27c | contemplatus pecuniam in ore sacculi               |
| 41,28a | dixit fratribus suis                               |
| 41,28b | reddita est mihi pecunia                           |
| 41,28c | en habetur in sacco                                |
| 41,28d | et obstupefacti turbatique dixerunt mutuo          |
| 41,28e | quidnam est hoc                                    |
| 41,28f | quod fecit nobis Deus                              |
| 41,29a | veneruntque ad ... patrem suum in terra Chanaan    |
| 41,29b | et narraverunt ei omnia                            |
| 41,29b | quae accidissent sibi dicentes                     |
| 41,30a | locutus est nobis dominus terrae dure              |
| 41,30b | et putavit nos exploratores provinciae             |
| 41,31a | cui respondimus                                    |
| 41,30b | pacifici sumus                                     |
| 41,30c | nec ullas molimur insidias                         |
| 41,32a | duodecim fratres uno patre geniti sumus            |
| 41,32b | unus non est super                                 |
| 41,32c | minimus cum patre versatur in terra Chanaan        |
| 41,33a | qui ait nobis                                      |
| 41,33b | sic probabo  |
| 41,33c | quod pacifici sitis                                |
| 41,33d | fratrem vestrum unum dimittite apud me             |
| 41,33e | et cibaria domibus vestris necessaria sumite       |
| 41,33f | et abite   |
| 41,34a | fratremque vestrum minimum adducite ad me          |
| 41,34b | ut sciam   |

41,34c quod non sitis exploratores  
 41,34d et istum  
 41,34e qui tenetur in vinculis  
 41,34f recipere possitis  
 41,34g ac deinceps emendi  
 41,34h quae vultis  
 41,34i habeatis licentiam  
 41,35a his dictis  
 41,35b cum frumenta effunderent  
 41,35c singuli reppererunt in ore saccorum ligatas pecunias  
 41,35d exterritisque simul omnibus  
 43,6a dixit eis Israhel  
 43,6b in meam hoc fecistis miseriam  
 43,6c ut indicaretis ei  
 43,6d et alium habere vos fratrem  
 43,7a at illi responderunt  
 43,7b interrogavit nos homo per ordinem nostram progeniem  
 43,7c si pater viveret  
 43,7d si haberemus fratrem  
 43,7e et nos respondimus ei consequenter iuxta id  
 43,7f quod fuerat sciscitatus  
 43,7g numquid scire poteramus  
 43,7h quod dicturus esset  
 43,7i adducite vobiscum fratrem vestrum  
 43,11a igitur Israhel pater eorum dixit ad eos  
 43,11b si sic necesse est  
 43,11c facite  
 43,11d quod vultis  
 43,11e sumite de optimis terrae fructibus in vasis vestris  
 43,11f et deferte viro munera modicum resinae et mellis et styracis et stactes et  
 terebinthi et amigdalarum  
 43,13a sed et fratrem vestrum tollite  
 43,13b et ite ad virum  
 43,15a tulerunt ergo viri munera ...  
 43,15b et Benjamin  
 43,15c descenderuntque in Aegyptum  
 43,15d et steterunt coram Ioseph  
 43,16a quos cum ille vidisset  
 43,16b et Benjamin simul  
 43,16c praecepit dispensatori domus suae dicens  
 43,16d introduc viros domum  
 43,16e et occide victimas  
 43,16f et instrue convivium  
 43,16g quoniam mecum sunt comesuri meridie

### 3.5 Ursprüngliche Josefsgeschichte-Latein

|        |   |
|--------|---|
| 43,17a | fecit ille  |
| 43,17b | sicut fuerat imperatum  |
| 43,17c | et introduxit viros domum   |
| 43,24a | et introductis domum adtulit aquam                                  |
| 43,24b | et laverunt pedes suos  |
| 43,24c | deditque pabula asinis eorum  |
| 43,25a | illi vero parabant munera   |
| 43,25b | donec ingrederetur Ioseph meridiem                                  |
| 43,25c | audierant enim  |
| 43,25d | quod ibi comesuri essent panem                                      |
| 43,26a | igitur ingressus est Ioseph domum suam                              |
| 43,26b | obtuleruntque ei munera tenentes in manibus                         |
| 43,26c | et adoraverunt proni in terram                                      |
| 43,27a | at ille clementer resalutatis eis interrogavit dicens               |
| 43,27b | salvusne est pater vester senex                                     |
| 43,27c | de quo dixeratis mihi   |
| 43,27d | adhuc vivit   |
| 43,28a | qui responderunt  |
| 43,28b | sospes est servus tuus pater noster                                 |
| 43,28c | adhuc vivit   |
| 43,28d | et incurvati adoraverunt eum  |
| 43,29a | ad tollens autem oculos Ioseph vidit Benjamin fratrem suum uterinum |
| 43,29b | et ait  |
| 43,29c | iste est frater vester parvulus                                     |
| 43,29d | de quo dixeratis mihi ...   |
| 43,30a | festinavitque   |
| 43,30b | quia commota fuerant viscera eius super fratre suo                  |
| 43,30c | et erumpebant lacrimae  |
| 43,30d | et introiens cubiculum flevit                                       |
| 43,31a | rursusque lota facie egressus                                       |
| 43,31b | continuit se  |
| 43,31c | et ait  |
| 43,31d | ponite panes  |
| 43,32a | quibus adpositis seorsum Ioseph                                     |
| 43,32b | et seorsum fratribus Aegyptiis quoque                               |
| 43,32c | qui vescebantur simul seorsum                                       |
| 43,32d | inlicitum est enim Aegyptiis comedere cum Hebraeis                  |
| 43,32e | et profanum putant huiusmodi convivium                              |
| 43,34a | sumptis partibus  |
| 43,34b | quas ab eo acceperant   |
| 43,34c | maiorque pars venit Benjamin  |
| 43,34d | ita ut quinque partibus excederet                                   |
| 43,34e | biberuntque   |
| 43,34f | et inebriati sunt cum eo  |

45,1a non se poterat ultra cohibere Ioseph multis coram adstantibus  
 45,1b unde praecepit  
 45,1c ut egrederentur cuncti foras  
 45,1d et nullus interesset alienus agnitioni mutuae  
 45,2a elevavitque vocem cum fletu  
 45,2b quam audierunt Aegyptii omnisque domus Pharaonis  
 45,3a et dixit fratribus suis  
 45,3b ego sum Ioseph  
 45,3c adhuc pater meus vivit  
 45,3d nec poterant respondere fratres nimio timore perterriti  
 45,4a ad quos ille clementer  
 45,4b accedite  
 45,4c inquit  
 45,4d ad me  
 45,4e et cum accessissent prope  
 45,4f ego sum  
 45,4g ait Ioseph  
 45,4f frater vester  
 45,4g quem vendidistis in Aegypto  
 45,5a nolite pavere  
 45,5b nec vobis durum esse videatur  
 45,5c quod vendidistis me in his regionibus  
 45,5d pro salute enim vestra misit me Deus ante vos in Aegyptum  
 45,9a festinate  
 45,9b et ascendite ad patrem meum  
 45,9c et dicetis ei haec  
 45,9d mandat filius tuus Ioseph  
 45,9e Deus me fecit dominum universae terrae Aegypti  
 45,9f descende ad me  
 45,9g ne moreris  
 45,10a et habita in terra Gessen  
 45,10b erisque iuxta me ...  
 45,11a ibique te pascam  
 45,11b adhuc enim quinque anni residui sunt famis  
 45,11c ne et tu pereas et domus tua et omnia  
 45,11d quae possides  
 45,12a en oculi vestri et oculi fratris mei Benjamin vident  
 45,12b quod os meum loquatur ad vos  
 45,15a osculatusque est Ioseph omnes fratres suos  
 45,15b et ploravit super singulos  
 45,15c post quae ausi sunt loqui ad eum  
 45,16a auditumque est et celebri sermone vulgatum in aula regis  
 45,16b venerunt fratres Ioseph  
 45,16c et gavisus est Pharaon atque omnis familia eius

### 3.5 Ursprüngliche Josefsgeschichte-Latein

|        |  |
|--------|--|
| 45,17a | dixitque ad Ioseph ...   |
| 45,19a | praecipe etiam   |
| 45,19b | ut tollant plaustra de terra Aegypti ad subvectionem parvulorum suorum et coniugum |
| 45,19c | ac dicito  |
| 45,19d | tollite patrem vestrum   |
| 45,19e | et properate quantocius venientes  |
| 45,20a | ne dimittatis quicquam de suppellectili vestra                                     |
| 45,20b | quia omnes opes Aegypti vestrae erunt  |
| 45,21a | fecerunt filii Israhel   |
| 45,21b | ut eis mandatum fuerat   |
| 45,21c | quibus dedit Ioseph plaustra secundum Pharaonis imperium et cibaria in itinere     |
| 45,24a | dimisit ergo fratres suos ...  |
| 45,25b | ... qui venerunt in terram Chanaan ad patrem suum ...                              |
| 45,26a | et nuntiaverunt ei dicentes  |
| 45,26b | Ioseph vivit   |
| 45,26c | et ipse dominatur in omni terra Aegypti  |
| 45,26d | quo audito quasi de gravi somno evigilans  |
| 45,26e | tamen non credebat eis   |
| 45,27a | illi contra referebant omnem ordinem rei   |
| 45,27b | cumque vidisset plaustra et universa   |
| 45,27c | quae miserat   |
| 45,27d | revixit spiritus eius  |
| 45,28a | et ait   |
| 45,28b | sufficit mihi  |
| 45,28c | si adhuc Ioseph filius meus vivit  |
| 45,28d | vadam  |
| 45,28e | et videbo illum  |
| 45,28f | antequam moriar  |
| 46,5b  | tuleruntque eum filii cum parvulis et uxoribus suis in plaustis                    |
| 46,5c  | quae miserat Pharaon ad portandum senem  |
| 46,6a  | et omnia   |
| 46,6b  | quae possederat in terra Chanaan   |
| 46,29a | quo cum pervenisset iuncto   |
| 46,29b | Ioseph curru suo ascendit obviam patri   |
| 46,29c | ad eundem locum vidensque eum inruit super collum eius                             |
| 46,29d | et inter amplexus flevit   |
| 46,30a | dixitque pater ad Ioseph   |
| 46,30b | iam laetus moriar  |
| 46,30c | quia vidi faciem tuam  |
| 46,30d | et superstitem te relinquo   |
| 46,31a | et ille locutus est ad fratres et ad omnem domum patris sui                        |
| 46,31b | ascendam   |

|         |   |
|---------|---|
| 46,31c  | et nuntiabo Pharaoni  |
| 46,31d  | dicamque ei   |
| 46,31e  | fratres mei et domus patris mei   |
| 46,31f  | qui erant in terra Chanaan  |
| 46,31g  | venerunt ad me  |
| 46,32a1 | et  |
| 46,32a2 | sunt viri pastores ovium  |
| 46,32b  | curamque habent alendorum gregum pecora sua et armenta                                      |
| 46,32c  | et omnia  |
| 46,32d  | quae habere potuerunt   |
| 46,32e  | adduxerunt secum  |
| 46,33a  | cumque vocaverit vos  |
| 46,33b  | et dixerit  |
| 46,33c  | quod est opus vestrum   |
| 46,34a  | respondebitis   |
| 46,34b  | viri pastores sumus servi tui   |
| 46,34c  | ab infantia nostra usque in praesens  |
| 46,34d  | et nos et patres nostri   |
| 46,34e  | haec autem dicetis  |
| 46,34f  | ut habitare possitis in terra Gessen  |
| 46,34g  | quia detestantur Aegyptii omnes pastores ovium  |
| 47,1a   | ingressus ergo Ioseph ...   |
| 47,2a   | extremos quoque fratrum suorum quinque viros statuit coram rege                             |
| 47,3a   | quos ille interrogavit  |
| 47,3b   | quid habetis operis   |
| 47,3c   | responderunt  |
| 47,3d   | sumus servi tui   |
| 47,3e   | et nos et patres nostri   |
| 47,5a   | dixit itaque rex ad Ioseph  |
| 47,5b   | pater tuus et fratres tui venerunt ad te  |
| 47,6a   | terra Aegypti in conspectu tuo est  |
| 47,6b   | in optimo loco fac habitare eos   |
| 47,6c   | et trade eis terram Gessen  |
| 47,6d   | quod si nosti esse in eis viros industrios  |
| 47,6e   | constitue illos magistros pecorum meorum  |
| 47,10b  | ... egressus est foras  |
| 47,11a  | Ioseph vero patri et fratribus suis dedit possessionem in Aegypto in optimo loco terrae ... |
| 47,11b  | ut praeceperat Pharaon  |
| 47,13b  | et oppresserat fames terram maxime Aegypti et Chanaan                                       |
| 47,14a  | e quibus omnem pecuniam congregavit pro venditione frumenti                                 |
| 47,14b  | et intulit eam in aerarium regis  |
| 47,15a  | cumque defecisset emptoris pretium  |
| 47,15b  | venit cuncta Aegyptus ad Ioseph dicens  |

### 3.5 Ursprüngliche Josefsgeschichte-Latein

|         |   |
|---------|---|
| 47,15c  | da nobis panes  |
| 47,15d1 | et*   |
| 47,15d2 | quare morimur coram te deficiente pecunia   |
| 47,16a  | quibus ille respondit   |
| 47,16b  | adducite pecora vestra  |
| 47,16c  | et dabo vobis pro eis cibos   |
| 47,16d  | si pretium non habetis  |
| 47,17a  | quae cum adduxissent  |
| 47,17b  | dedit eis alimenta pro equis et ovibus et bubus et asinis                               |
| 47,17c  | sustentavitque eos illo anno pro commutatione pecorum                                   |
| 47,18a  | veneruntque anno secundo  |
| 47,18b  | et dixerunt ei  |
| 47,18c  | non celamus dominum nostrum   |
| 47,18d  | quod deficiente pecunia pecora simul defecerint   |
| 47,18e  | nec clam te est   |
| 47,18f  | quod absque corporibus et terra nihil habeamus  |
| 47,19a  | cur ergo morimur te vidente   |
| 47,19b  | et nos et terra nostra tui erimus   |
| 47,19c  | eme nos in servitutem regiam  |
| 47,19d  | et praebe semina  |
| 47,19e  | ne pereunte cultore redigatur terra in solitudinem                                      |
| 47,20a  | emit igitur Ioseph omnem terram Aegypti vendentibus singulis                            |
| 47,20b  | possessiones suas prae magnitudine famis subiecitque eam Pharaoni                       |
| 47,21a  | et cunctos populos eius a novissimis terminis Aegypti usque ad extre-<br>mos fines eius |
| 47,23a  | dixit ergo Ioseph ad populos  |
| 47,23b  | en  |
| 47,23c  | ut cernitis et vos et terram vestram  |
| 47,23d  | Pharao possidet   |
| 47,23e  | accipite semina   |
| 47,23f  | et serite agros   |
| 47,24a  | ut fruges habere possitis   |
| 47,24b  | quintam partem regi dabitis   |
| 47,24c  | quattuor reliquas permitto vobis in sementem et in cibos famulis et<br>liberis vestris  |
| 47,25a  | qui responderunt  |
| 47,25b  | salus nostra in manu tua est  |
| 47,25c  | respiciat nos tantum dominus noster   |
| 47,25d  | et laeti serviemus regi   |
| 47,29a  | cumque adpropinquare cerneret mortis diem   |
| 47,29b  | vocavit filium suum Ioseph  |
| 47,29c  | et dixit ad eum   |
| 47,29d  | si inveni gratiam in conspectu tuo  |
| 47,29e  | pone manum sub femore meo   |

47,29f et facies mihi misericordiam et veritatem  
 47,29g ut non sepelias me in Aegypto  
 47,30a sed dormiam cum patribus meis  
 47,30b et auferas me de hac terra  
 47,30c condasque in sepulchro maiorum  
 47,30d cui respondit Ioseph  
 47,30e ego faciam  
 47,30f quod iussisti  
 47,31a et ille  
 47,31b iura ergo  
 47,31c inquit  
 47,31d mihi  
 47,31e quo iurante ... Israhel ... conversus ad lectuli caput  
 50,1a quod cernens Ioseph ruit super faciem patris  
 50,1b flens et deosculans eum  
 50,2a praecepitque servis suis medicis  
 50,2b ut aromatibus condirent patrem  
 50,3a quibus iussa expleantibus transierunt quadraginta dies ...  
 50,4a et expleto planctus tempore  
 50,4b locutus est Ioseph ad familiam Pharaonis  
 50,4c si inveni gratiam in conspectu vestro ...  
 50,5a eo  
 50,5b quod pater meus adiuraverit me dicens  
 50,5c en morior  
 50,5d in sepulchro meo  
 50,5e quod fodi mihi in terra Chanaan  
 50,5f sepelies me  
 50,5g ascendam igitur  
 50,5h et sepeliam patrem meum  
 50,5i ac revertar  
 50,6a dixitque ei Pharaon  
 50,6b ascende  
 50,6c et sepeli patrem tuum  
 50,6d sicut adiuratus es  
 50,7a quo ascendente ...  
 50,10d ... vehementi impleverunt septem dies  
 50,14a reversusque est Ioseph in Aegyptum  
 50,14c sepulto patre  
 50,15a quo mortuo timentes fratres eius  
 50,15b et mutuo conloquentes  
 50,15c ne forte memor sit iniuriae  
 50,15d quam passus est  
 50,15e et reddat nobis malum omne  
 50,15f quod fecimus



### 3.5 Ursprüngliche Josefsgeschichte-Latein

|        |  |
|--------|--|
| 50,18a | veneruntque ad eum fratres sui                 |
| 50,18b | et proni in terram dixerunt                    |
| 50,18c | servi tui sumus                                |
| 50,19a | quibus ille respondit                          |
| 50,19b | nolite timere                                  |
| 50,19c | num Dei possumus rennuere voluntatem           |
| 50,20a | vos cogitastis de me malum                     |
| 50,20b | et Deus vertit illud in bonum                  |
| 50,20c | ut exaltaret me sicut inpraesentiarum cernitis |
| 50,20d | et salvos faceret multos populos               |
| 50,21a | nolite metuere                                 |
| 50,21b | ego pascam vos et parvulos vestros             |
| 50,21c | consolatusque est eos                          |
| 50,21d | et blande ac leniter est locutus               |